

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.21 Grundschulen

51.22 Hauptschulen

51.23 Realschulen

51.24 Gymnasien

51.25 Förderschulen

Datum:

06.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Sitzungsdatum:

20.09.2023

Kenntnisnahme

Untersuchung zur Stärkung des örtlichen Schulsystems, insbesondere zur Profilschärfung der Kreuzschule Coesfeld (Gemeinschaftshauptschule)

Sachverhalt:

Am 16.12.2021 hat der Rat der Stadt beschlossen, die Kreuzschule mit zusätzlichen Maßnahmen zu stärken, und zwar

- mit einem Entwicklungsprozess zum Schulprofil, angeleitet von einem Beratungsbüro unter Einbezug von Schulleitung, Lehrkollegium und Schulaufsicht.
- mit einer Imagekampagne zur öffentlichen Darlegung der Stärken der Kreuzschule.

Im Schuljahr 2022 hat sich in der Kreuzschule die Schulleiterin Frau Pia Koch mit weiteren Lehrkräften mit der weiteren Profilierung der Kreuzschule beschäftigt. Dies wurde von dem eingeschalteten Institut für pädagogische Beratung Münster (IfpB) im Auftrag der Verwaltung unterstützt.

Zentrales Thema und Ziel war und ist es, die in den Klassen 7 und 8 zur Kreuzschule gelangenden Schülerinnen und Schüler bereits in Klasse 5 aufnehmen und fördern zu können. Die so genannte Abschulung, die verstärkt in den Jahrgängen 7 und 8¹ vorkommt, führt zu negativen Schulbiographien bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern und erschwert dem Kollegium der Kreuzschule die pädagogische Arbeit in den aufnehmenden Jahrgängen. Häufig müssen neue Klassen zusammengestellt werden.

Zielbeschreibung ist folgende:

Die Kreuzschule entwickelt sich als Schule des gemeinsamen Lernens aller Kinder, also als „adressiert und offen für alle“. Sie wendet sich vor allen an diejenigen Kinder, bei denen das individuelle Lern- und Leistungsverhalten erhebliche Zweifel weckt, ob sie unter den

¹ 34 Schülerinnen und Schüler von den Realschulen, der Gesamtschule Gescher und der Liebfrauenschule Nottuln sind zum Schuljahr 2023/24, also im Sommer 2023, in die Klassen 6-10, größtenteils Klassen 7 und 8, der Kreuzschule gewechselt.

Förderbedingungen der Realschule bzw. des Gymnasiums erfolgreich lernen können. Die Hauptschule zeigt in diesem Zusammenhang der Öffentlichkeit, dass sie in solchen Fällen risikoärmer als Realschule und Gymnasium in der Lage ist, diese Zielgruppe zu den jeweils erreichbar erscheinenden Schulabschlüssen zu führen. Das sozialpädagogische Angebot der Schule sollte in diesem Zusammenhang als Qualitätsmerkmal der Schule kommuniziert werden.

Schwerpunkte der Arbeitsgruppenarbeit sind:

- Verbesserung der Kooperation mit den Grundschulen
 - o Einladung der Klassenlehrkräfte der 3. und 4. Klassen in den Unterricht an der Kreuzschule sowie zu einer Infoveranstaltung und zu informellem Austausch. Einblicke in die konkrete Arbeit in der Schule unterstützt die Beratung von Eltern und SuS im Vorfeld des Entscheidungsprozesses für eine weiterführende Schule.
- Intensivierung der Berufsorientierung an der Schule
 - o Kooperation mit der Firma Scholz, mit der sowohl Schul- als auch Langzeitpraktika vereinbart wurden
 - o Kooperationen mit Ernsting´s family und Lameko sind in Vorbereitung
- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Schulprofil
 - o Auflage eines Flyers zum Schulprofil in Kooperation mit der Design-Klasse des Pictorius Berufskolleg
 - o Schulfilm mit Testimonials von erfolgreichen Angangsschülern, Eltern und Betrieben mit Schwerpunkt auf dem möglichen Fachoberschulabschluss und den Fördermöglichkeiten der Kreuzschule. Veröffentlichungen auf der Internetseite <https://www.kreuzschule-coesfeld.de/> und bei Intragramm sind geplant.

Die Arbeitsgruppenarbeit wird von der Kreuzschule dauerhaft fortgesetzt und von der Verwaltung unterstützt und mitgetragen.

Zudem hat das IfpB nach Gesprächsterminen mit den Schulleitungen aller Schulen in Coesfeld fünf Empfehlungen zur Profilschärfung und Stärkung der Kreuzschule entwickelt:

- (1) Die Erarbeitung einer örtlich anzuwendenden einschränkenden Definition der ‚Erprobungsstufe der Sek I‘ als ‚Orientierungsstufe‘ (Klasse 5 und 6 der weiterführenden Schulen).
- (2) Die Anbahnung eines die Schulen der Stadt kooperativ verknüpfenden Entwicklungsvorhabens ‚Schulübergang‘
- (3) Die Unterstützung von Entwicklungsmaßnahmen der einzelnen Schulen, insbesondere der Grundschulen bei der Praktizierung einer Form der Leistungsbewertung, die darauf ausgelegt ist, den Zusammenhang zwischen der gezeigten Leistung von Kindern und deren Lernverlauf (inklusive der durch die Schule geleistete individuelle Förderung) so transparent wie möglich zu machen.
- (4) Die besondere Unterstützung der Kreuzschule bei der weiteren spezifischen Ausschärfung ihrer erfolgreichen pädagogischen Arbeit wie der Entwicklung einer zukunftsorientierten Außenwahrnehmung.
- (5) Das Hinwirken auf inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Heimatgemeinden der Kinder wegen der problematischen Länge der Schulwege².

² insbesondere Havixbeck und Nottuln

Über den eingangs beschriebenen Prozess in der Kreuzschule hinaus (vgl. Empfehlung Ziff. 4) fallen die Empfehlungen Ziff. 1 und 3 nicht in die Zuständigkeit des Schulträgers Stadt Coesfeld. Dies haben zwei Rückkopplungsgespräche mit einem Institutsvertreter und der Schul- und Fachaufsicht (Schulaufsicht Haupt- und Förderschulen, Dezernentin für Grundschulen Bezirksregierung Münster) sowie der Stadtverwaltung deutlich gemacht.

Die Empfehlung Ziff. 2 wird bereits eigeninitiativ von den Schulleitungen Heriburg und Kardinal-von-Galen-Schule Lette umgesetzt. Beim „Grundschulsprechtage“ geht es darum, den Austausch zwischen aufnehmenden weiterführenden Schulen und abgebenden Grundschulen zu intensivieren. Rechtliche Grundlage ist § 10 (4) APO-SI: *Die Lehrkräfte, die die Schülerin oder den Schüler in der Grundschule unterrichtet haben, können an den Erprobungsstufenkonferenzen teilnehmen.*

Da die an den Konferenzen teilnehmenden Grundschullehrkräfte immer nur einen kleinen Teil der Schüler:innen, über die in der Konferenz beraten wird, unterrichtet hat, entstehen Leerläufe. Der Grundschulsprechtage soll den Austausch zwischen den Klassenleitungen der aufnehmenden Schulen und den Grundschullehrkräften intensivieren, da in den Gesprächen gezielt über einzelne Schüler:innen beraten werden kann. Die Zeitplanung gestaltet sich als Folge erheblich effektiver.

Die Empfehlung Ziff. 5 erledigt sich zunehmend, indem auch die Gesamtschule Havixbeck Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, u.a. auch vereinzelt aus Nottuln aufnimmt.

Insgesamt betreut die Kreuzschule aktuell 23 SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf. Nach Oktoberstatistik 2022 verteilen sich diese auf die Klassen 5-10 wie folgt:

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
3	3	4	3	7	3